

Zuschrift.

auch den Neid und Mißgunst  
deren/ so dieselbe ohne Ursach  
durchziehen und tadeln wol-  
len/ zu bezähmen. Die un-  
gemeine Segen und Gaben/  
mit welchen Ew. Hoch-  
fürstl. Durchl. von Oben  
herab beseliget sind/ziehen auf  
Dieselbe die Augen der gan-  
zen Welt mit höchster Ver-  
wunderung/ indem der Him-  
mel Ew. Durchl. zum  
Ruhm des weiblichen Ge-  
schlechts hat lassen geboren  
werden. Ohne weitläufftige  
Erzählung des grossen Glücks/  
welches Ew. Hochfürstl.  
) ( 3 Durchl.